



Bis um die Mitte des 6. vorchristlichen Jahrhunderts wurde die Schöpfung so erzählt, dass Gott den „Erdling“ aus dem Ackerboden formte. Als er dem „Erdling“ den Lebensatem einhauchte, wurde er lebendig. (Diese Schöpfungserzählung ist nachzulesen ab Gen 2,4b.) Während der „babylonischen Gefangenschaft“ dachten die nach Babylon deportierten Juden neu über ihre überlieferten Erzählungen nach. Sie schrieben die Schöpfungserzählung neu. Gott handelt nicht mehr wie ein Bildhauer, der aus Ackerboden den Erdling (Adam wörtlich übersetzt) formt, sondern allein durch Gottes Wort nimmt die Schöpfung Gestalt an. Mit diesem neuen Schöpfungsgedicht beginnt unsere Heilige Schrift (Gen 1,1).

Auf dieses alte Schöpfungsgedicht bezieht sich die Einleitung des Johannesevangeliums:

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.
Dieses war im Anfang bei Gott.
Alles ist durch das Wort geworden,
und ohne es wurde nichts, was geworden ist.
In ihm war Leben und
das Leben war das Licht der Menschen.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt;
sein Name war Johannes.
Er kam als Zeuge,
um Zeugnis abzulegen für das Licht,
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht,
er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.
Er war in der Welt,
und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum,
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen,
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
die nicht aus dem Blut,
nicht aus dem Willen des Fleisches,
nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt,
und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft:
Dieser war es, über den ich gesagt habe:
Er, der nach mir kommt,
ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.
Niemand hat Gott je gesehen.

Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht. (Joh 1,1-18 EÜ)

3

Der Hymnus ist – so sagen die Exegeten - aus einem alten Christuslied entwickelt worden, das wahrscheinlich wieder eine Vorgängerversion hatte, ein altes Lied über die Weisheit Gottes, das auf Jesus Christus umgedeutet wurde. Aus der „Sophia“ (Weisheit) wurde der „Logos“ (übersetzt: Wort, Plan, Sinn, Logik) Jesus Christus.

Wie wichtig für unsere menschliche Entwicklung die liebevolle Ansprache ist, zeigt folgender Versuch von Kaiser Friedrich II. im 13. Jahrhundert. Er wollte erforschen, welche Sprache Kinder von Natur aus sprechen: die hebräische Sprache, die älteste, oder die griechische oder die lateinische oder die arabische oder aber die Sprache ihrer Eltern, die sie geboren hatten. Deshalb ließ er einige neugeborene Kinder ihren Müttern wegnehmen und an Pflegerinnen und Ammen übergeben. Diese sollten den Kindern Milch geben, dass sie an den Brüsten saugen

könnten, sie baden und waschen, aber keinesfalls mit ihnen kosen und zu ihnen sprechen. Sein Versuch nahm die schlimmste Wendung. Alle Kinder starben. Denn sie konnten ohne das Patschen und das fröhliche Grimassenschneiden und die Liebkosungen ihrer Ammen und Ernährerinnen nicht leben.

Damit wir uns gut entwickeln können, brauchen wir, dass wir liebevoll angesehen und angesprochen werden.

Ich wünsche allen Kindern/Menschen, dass sie empfinden können, dass das Wort Liebe in ihnen Fleisch geworden ist.



Es dauert lange, jung zu werden.
Ich brauchte vier Jahre, um wie
Raffael zu malen,
aber ein ganzes Leben, um wie ein
Kind zu malen.
(Pablo Picasso)

Michael Triegel, Vater und Tochter
malen Mutter und Sohn, 2008.

Ich wünsche allen ein friedliches Jahr 2025.

5. Januar 2025
Ulrich (Wojnarowicz)